

Schwieriges zusammenleben

Yami x Bakura

Von Krasawaza

Kapitel 1:

Atemu...Atemu...mein Name. Ja das ist mein Name. Wo bin ich? Atemu...Wo kommt das her? Es ist so dunkel hier.

Yugi machte sich sorgen um seinen Yami. Dieser lag seid dem Schicksalsduell bewusstlos in seinem Bett. Dreit Tage war es nun her. Das Portal hatte sich geschlossen ohne, dass der Yami überhaupt die Chance hatte durch zu schreiten. Kaum waren die Lebenspunkte auf Null gesunken, hatte der Pharao sich schreiend gekrümmt. Plötzlich fiel er bewusstlos auf die Seite. Yugi und seine Freunde haben die Milleniumsgegenstände eingesammelt. Tristan hatte den Pharao hoch genommen und sie fuhren in ein Hotel in Kairo.

Sie wollten schon lange zurück nach Domino City, doch wollten sie auch warten bis Yami aufwachte. Doch dieser wachte einfach nicht auf. Er stöhnte und schrie immer wieder, als wäre er in einem Alptraum gefangen und genau das machte dem Hikari sorgen. Er ahnte schon, das sein Yami die Erinnerungen seines damaligen Lebens wieder durchlebte. Zu gern würde der Schüler dem Geist helfen, doch er war machtlos. Er konnte nur warten. Aus Verzweiflung rief Yugi immer wieder nach Yami.

~~~~~

Atemu... Blinzeld öffnete der Pharao seine Augen. Yami... wach auf... Irgendwer rief nach ihm, doch hier war es zu dunkel um etwas zu erkennen. Bitte...Yami...Atemu... Yugi rief nach ihm. Er konnte ihn jedoch nicht sehen. Ein Licht erweckte seine Aufmerksamkeit. Ohne sich selbst zu bewegen, kam er dem Licht immer näher. Es blendete und er kniff seine Augen zusammen. Erneut blinzelte er. Als seine Augen sich an die Helligkeit gewöhnt haben, wurde er in einen strudel aus Erinnerungen, Gefühlen Farben und Formen gezogen. Schreiend brach er zusammen.

~~~~~

Yugi schreckte zusammen, als es an der Zimmertür klopfte. Er fing sich jedoch wieder und bat die Person herein. Ryou kam zögernd auf ihn zu. Um seinen Hals baumelte der Milleniumsring. Yugi hatte ihn ihm zurück gegeben, auch wenn alle dagegen waren. Wegen Bakura. Die restlichen Milleniumsgegenstände hatte Ishizu sicher verwahrt.

Ohne ein Wort setzte sich der Albino neben Yugi auf den freien Stuhl. Sie saßen schweigend nebeneinander. Plötzlich schrie Yami laut auf und erschreckte die beiden Hikaris. Doch er wachte wieder nicht auf.

~~~~

So viele Erinnerungen ordneten sich Chronologisch in sein Gedächtnis ein. Atemu krümmte sich schon sein Ewigkeiten. Er vermochte nicht zusagen wie lange. Es konnten Minuten sowie Tage sein. Und Plötzlich hörten die Schmerzen auf, der Strudeln lichtete sich und hinterließ seine Spuren in Form von Erinnerungen in Atemus Geist zurück. Er wusste wieder alles. Die Dunkelheit in seinem Geist verschwand. Das Loch welches er seit 3000 Jahren hatte war gefüllt. Doch seine Erinnerungen offenbarten ihm auch Grausames. Nun wusste er warum Bakura so wütend war.

Akunadin, sein Onkel, hatte schreckliche Taten begangen. Sein Vater war damals dagegen gewesen, doch kurz darauf starb er. Atemu wusste, dass Akunadin dort seine Finger im Spiel hatte, doch konnte er dies nicht beweisen. Den Dieb lernte er kurz darauf kennen, doch konnte Atemu mit seiner anfänglichen Wut nichts anfangen. Stück für Stück gab der Dieb seinen Grundpreis. Atemu war ebenfalls wütend auf seinen Onkel. Doch bevor er erklären konnte was wirklich passiert war, starb er.

Yami... wach auf... Sein Hikari rief ihn. Er hatte die ganze Zeit nichts gehört. Langsam erhob sich der Pharao. Hatte er nicht mal bemerkt, dass er saß. Er suchte sich nach einem Ausgang um und fand ihn.

~~~~

Yami kniff die Augen fest zusammen, bevor er sie blinzelnd aufschlug. Desorientiert sah er sich um. Sein Hikari und Ryou saßen neben ihm. Yugi hatte einen erleichterten Ausdruck im Gesicht. Auch Ryou lächelte leicht. Stöhnend wollte sich der Pharao aufrichten, doch Yugi vereitelte diesen Versuch, indem er seinen Yami an den Schultern zurück ins Bett drückte.

"Bleib liegen. Du warst drei Tage bewusstlos." Ryou war aufgestanden und hatte ein Glas Wasser geholt, welches er dem Pharao an die Lippen hob. Gierig trank Yami das Wasser. Kurz räusperte er sich, um das Kratzen im Hals zu lösen bevor er sprach.

"Was ist passiert?"

"Als deine Lebenspunkte auf Null waren, bist du zusammengebrochen. Erst dachten wir, dass du gleich wieder aufwachst. Doch das bist du nicht und so haben wir die Millenniumsgegenstände eingesammelt und dich hier her gebracht." erklärte Yugi seinem Yami.

"Wo sind wir?"

"In einem Hotel in Kairo. Wir wollten warten bis du aufwachst, bevor wir wieder zurückfliegen. Was war eigentlich los?"

"Ich weiß nicht. Ich wachte in völliger Dunkelheit auf. Da war ein Licht. Kaum war ich bei dem Licht angekommen stürzten meine Erinnerungen von damals auf mich ein."

erzählte er und wurde erstaunt angesehen. Er blickte sich wieder um. An Ryou blieb er hängen. Der Millenniumsring baumelte ruhig um Ryou's Hals. Dieser wurde unter den Blicken nervös und rutsche auf dem Stuhl hin und her.

"Ist Bakura da?" die Frage überraschte die beiden Hikari's.

"Ich habe ihn nicht gesehen, seit ich den Ring wieder habe. Ich weiß es nicht." erklärte der Albino. Bakura hatte sich nicht gezeigt, demnach wusste er nicht ob der Ringgeist überhaupt noch existierte. Yami nickte nur. Er war müde. Kurz gähnte er und legte sich gemütlich hin. Yugi und Ryou bemerkten die Müdigkeit und verließen das Zimmer. Der Pharao schloss die Augen und schlief kurz darauf ein.

~~~~~

Am nächsten Morgen wachte Yami ausgeruht auf. Langsam erhob er sich und ging ins Bad. Dort machte er sich für den Tag frisch und begab sich dann nach unten ins Restaurant. Er sah sich kurz um und entdeckte Joey, Tristan, Tea, Kaiba, Ryou und Yugi. Er nahm sich sein Frühstück vom Buffet und setzte sich zu den anderen.

"Hey alter, wie geht es dir? Du warst drei Tage weg." Yami suchte nach dem Störenfried und erblickte Joey. Eigentlich wollte der Pharao den Blonden ignorieren, um in Ruhe zu frühstücken, doch als er die erwartungsvollen Blicke sah seufzte er.

"Besser wie gestern. Ich kann mich an alles erinnern. Es ist ungewohnt." er zuckte mit den Schultern und aß ungerührt weiter, obwohl er wusste das die anderen noch mehr Fragen hatten. Sie ließen ihn jedoch überraschenderweise in Ruhe.

~~~~~

Nach dem Frühstück packten sie alle zusammen. Yami hatte allen versichert, dass es ihm gut genug ging um den Rückflug zu überstehen. Kaiba hatte für alle einen Platz in der ersten Klasse besorgt. Warum er noch da war, war dem Pharao zwar ein Rätsel, doch es interessierte ihn auch nicht. Kaum waren sie in Domino City gelandet ging Kaiba auf eine Limosine zu. Er zog Joey mit sich. Unsanft beförderte den Blonden in das Auto. Yami hob eine Augenbraue. Das war wahrscheinlich der Grund, dass Kaiba noch nicht abgereist war.

Großvater Muto holte die restlichen jugendlichen ab. Er brachte die anderen nach Hause und fuhr dann selbst mit Yami und Yugi nach Hause. Yami wurde im Gästezimmer untergebracht. Er schlief recht schnell wieder ein. Der Flug war doch anstrengender gewesen, als er sich gedacht hatte.

~~~~~

Zwei Wochen war nun her, als Yami wieder aufgewacht war. Er hatte seit den viel über seinen Hikari erfahren. Es schien fast so als würde sich die Geschichte von damals wiederholen. Yugi war in Ryou verliebt, doch dieser reagierte nicht mehr auf den Jungen. Ryou's Vater war vor ein paar Tagen angereist. Seitdem hatte sich der Junge nicht mehr gemeldet. Es war wie bei Bakura und Atemu, kaum hatte sich der Pharao verliebt, tauchte der Dieb nicht mehr auf. Fast so als hätte er es gewusst. Auch jetzt,

in dieser Zeit, tauchte er nicht auf.

~~~~~

Es war Abend und es klingelte an der Tür. Erst vor einer halben Stunde hatte Yugi's Großvater den Laden geschlossen. Der Kleine fragte sich wer jetzt noch kam. Mit einem mulmigen Gefühl ging er runter zur Tür und öffnete diese. Schock war die erste Reaktion. Davor stand Ryou. Er war weiß wie eine Wand. In seinen Augen war Horror zu sehen. Doch das alles schockierte Yugi nicht so sehr. Es war eher die Tatsache, dass der Albino voll Blut war. Tränen liefen über die blassen Wangen. Seine Hände krallten sich in eine Tasche.

"Ryou... was ist passiert?"

"Yugi darf ich heute bei dir Übernachten?" Yugi nickt und ließ den Jungen ins Haus. Er zog Ryou direkt ins Bad und entledigte ihm seiner Kleidung. Das Blut auf seine Kleidung kam, bemerkte er nicht. Ryou wurde unter die Dusche gestellt. Yugi verließ das Bad wieder, nur um Kleidung für den Albino zu holen. Die Tasche legte er in sein Zimmer.

"Yugi wer war an der Tür?" fragte der Großvater freundlich, doch als er das Blut auf Yugi's Kleidung sah wurde er besorgt.

"Ryou. Er wird heute hier bleiben." der kleine Punk legte die Sachen im Bad ab und setzte sich ins Wohnzimmer.

"Yugi was ist passiert? Hast du dich verletzt?" zu erst irritiert von der Frage antwortete er nicht. Yami zeigte auf das Blut, dass auf Yugi's Oberteil war. Nun verstand er die Frage seines Großvaters.

"Nein ich bin nicht verletzt. Ryou kam vorhin hier an. Er war voller Blut." Salomon erhob sich schwerfällig und brühte Tee für alle auf. Es würde eine lange Nacht werden, dachte er sich. Schweigend warteten sie auf den Jungen. Als er nach 20 minuten kam, schenkte ihm Salomon einen Tee ein. Ryou lächelte dankbar. Neben Yugi setzte er sich auf die Couch. Er wusste worauf die anderen warteten, doch erst nippte er an seinem Tee.

"Ryou kannst du uns sagen was passiert ist?"

"Ich weiß es nicht... so genau. Ich kann mich noch daran... erinnern, dass mein Vater... wieder getrunken hatte...Er kam auf mich zu...Ich weiß nicht...Bakura hatte den Körper übernommen...Ich...ich war im Seelenraum eingesperrt...Als ich aufwachte...war ich bei der Polizei...überall hatte ich das Blut... Sie haben gefragt...ob ich jemand hätte...zu dem ich kann...ich...mein erster gedanke...ward ihr...ich hoffe ich störe nicht." man sah im an, dass er langsam realiesierte was passiert war. Er unterbrach sich ständig und stotterte. Egal was Bakura gemacht hatte es hatte seinen Hikari traumatisiert. Yugi hatte dem Albino einen Arm un die Schulter gelegt.

"Ist er hier? Ich meine Bakura?" fragte Yugi. Er wollte den Yami nicht begegnen, doch sein Yami wollte es dafür umso mehr. Ryou nickte. Bakura war anwesend. Dies ließ den kleinsten zusammen zucken. Der Milleniumsring fing an zu leuchten. Minimal

änderte sich das äußer von Ryou. Seine Körperhaltung wurde sicherer. Der Ausdruck in seinen Augen wurde eiskalt und gefühlslos. Bakura hatte den Körper übernommen. Yugi rutschte vor schreckt weg von dem Ringgeist. Der Dieb stellte die Tasse zurück auf den Tisch, lehnte sich zurück und schlug die Beine übereinander.

"Bakura! Was willst du hier?" der Angesprochene drehte seinen Kopf zum kleinsten der Runde, hob eine Augenbraue und grinste, als Yugi wieder zusammen zuckte. Langsam beugte er sich vor, bis seine Nase fast Yugi's berührte.

"Ich weiß nicht was dich das an geht Kurzer." zischte er leise und lachte laut, als Yugi fast von der Couch fiel.

"BAKURA! Lass meinen Hikari in ruhe!"

"Pharao, weisst du wie lange es gedauert hatte wieder aus meinem Seelenraum zu kommen, nachdem sich das Totenreich wieder geschlossen hatte?" Yami sagte nicht Bakura war anscheinend noch nicht fertig, doch hatte er wenigstens von Yugi abgelassen. Die Augen von Bakura zogen sich zu Schlitzen zusammen.

"Du hast deine Erinnerungen wieder. Dann weisst du nun warum ich dich hasse."

"Nein. Doch ich weiß wieso du glaubst mich zu hassen, doch lass mich erklären."

"NEIN! Dein Vater hat meine Familie, meine Freunde und mein Dorf vernichtet. Alles nur wegen den Milleniumsgegenständen!"

"NEIN! Es war mein Onkel! Er hat Zorc auch verholfen deinen Körper zu übernehmen. Er hat meinen Vater und dann mich getötet. Nur um an den Thron zu kommen. Ich wollte es dir erklären, doch du kamst nicht mehr. Hätte ich es dir vielleicht per Gedanken sagen sollen. SAG MIR LIEBER WIESO DU NICHT MEHR GEKOMMEN BIST!"

Yami und Bakura standen sich gegenüber. Yami hatte den Kragen des Diebes gegriffen und ihn zu sich herunter gezogen. Nase an Nase standen sie im Wohnzimmer der Familie Muto. Yugi war mittlerweile auch aufgesprungen und stand mit seinem Großvater am anderen Ende des Raumes. Außerhalb des Blickfeldes. Wie hieß es so schon. Aus den Augen aus dem Sinn.

"Das geht dich nichts an."

"Was hast du heute Nacht gemacht?" Bakura versuchte sich los zu reißen. Er machte einen Schritt nach hinten und stieß gegen die Couch. Yami ließ ihn los und Bakura saß wieder in den weichen Polstern. Yami setzte sich neben ihn. Der Albino wollte nicht antworten und schwieg deshalb nur noch. Zögerlich kamen die anderen beiden wieder und setzten sich so weit von Bakura weg wie möglich. Schweigend saßen sie alle im Wohnzimmer. Keiner wollte etwas sagen, was Bakura wütend machte und dieser war zu sturr um zu antworten. Salomon brach zögerlich das Schweigen.

"Ich denke es ist Zeit zu Bett zu gehen." er erhob sich schwerfällig und ging ins Bett. Yugi machte es ihm nach. Nur noch die beiden Yamis saßen im Wohnzimmer und schwiegen sich an.

"Ich gehe besser." Bakura wollte sich erheben, doch Yami hielt ihn fest.

"Ryou hat gefragt ob er hier bleiben kann, also bleibst du. Egal was du heute Nacht gemacht hast, es hat den Jungen traumatisiert."

Yami stand auf und holte eine Decke. Er gab sie dem anderen Geist. Ein brummen war zu hören, doch der Dieb sagte nichts weiter. Insgeheim gab der Ringgeist dem Pharao recht, auch wenn er es nicht gewollt hatte, hatte er seinen Hikari erschreckt. Die einzige Person die hinter seine Fassade schauen konnte.

Yami ging frustriert in sein Bett, doch schlafen konnte er nicht. Zu viele Gedanken kreisten in seinem Kopf. Zu allem überfluss klopfte sein Herz in Bakura's Nähe. Er wusste was dies hieß, doch dachte er nicht, dass nach 3000 Jahre seine Gefühle noch so stark waren. Es war verzwick. Die 3000 Jahre hatten Bakura so sehr verändert. Früher in Ägypten konnte er durchaus nett sein, fast liebevoll, doch in dieser Zeit war nichts mehr davon übrig. Yami verfiel in einen unruhigen schlaf. Tränen liefen über sein Gesicht. Er bemerkte nicht, dass sich seine Tür öffnete.

~~~~~

Bakura konnte nicht schlafen, doch er wollte auch nicht gehen. Der Pharao hielt ihn hier ohne, dass dieser etwas tat. Leise schlich der Dieb durch das Haus. Für ihn war es nicht sonderlich schwer den Pharao zu finden. Langsam und lautlos öffnete er die Tür und sah ihn. Damals hatte er angst gehabt, vor Zorc und vor sich selbst. Für ihn kam es nicht in Frage den Pharao dieser Gefahr auszusetzen. Doch dass Atemu von seinem Onkel getötet wurde wusste er nicht. All die Jahre hatte er den falschen gehasst.

Das erste Mal, als er in den Palast eingebrochen war wollte er den Pharao töten, doch er begegnete seinem Sohn. Atemu. Dieser war überrascht gewesen, doch hatte er keine Wachen gerufen, sondern ihn selbst angeriffen. Bakura verzog seine Lippen zu einem Grinsen. Damals hatte der Pharao verloren, doch Bakura war immer wieder gekommen. Nach und nach fing er den kleinen an zu mögen. Sein Ziel den Pharao zu töten hatte er aus den Augen verloren.

Langsam ging er auf den schlafenden zu und setzte sich auf die Bettkante. Es war die perfekte Möglichkeit ihn zu töten, doch der Albino konnte es nicht, genauso wie damals. Yami wälzte sich hin und her, bis er mit den Gesicht zum Dieb lag. Bakura's Augen weiteten sich. Der Pharao war immer stark gewesen und nun sah er ihn hier mit Tränen verschmierten Gesicht. Eilig erhob sich der Eindringling und flüchtete wieder ins Wohnzimmer auf die Couch.

~~~~~

Ein rütteln weckte Bakura am nächsten Morgen unsanft. Kaum öffnete er seine Augen blickte er direkt in leuchtende Amethysten.

"Yugi und sein Großvater werden gleich wach, wenn du weiter schlafen möchtest solltest du dich in mein Bett legen." Yami drehte sich um und ließ Bakura alleine. Dieser überlegte kurz und erhob sich. Er konnte noch schlaf gebrauchen. Schurfend kam er in Yami's Zimmer an und kuschelte sich in das Bett. Sein Gesicht drückte er in das Kissen. Kurz darauf war er wieder eingeschlafen.

~~~~~

Yami bereitete das Frühstück vor. Er selbst war zwar noch müde, doch er konnte nicht mehr schlafen. Kurz horchte und musste feststellen, dass Bakura wirklich in sein Bett ging. Nicht lange nachdem er fertig mit dem Frühstück war erschienen auch die beiden Muto's.

"Yugi du musst Ryou entschuldigen. Ich glaube nicht, dass er heute in die Schule kann. Noch viel weniger solange Bakura den Körper lenkt." meinte Salomon. Nachdem Frühstück schrieb er eine Entschuldigung. Er war zwar kein Erziehungsberechtigten, doch war der Junge jetzt bei ihm und er fühlte sich für ihn verantwortlich. Die Lehrer würden es sicherlich verstehen.

Sein Enkeln nickte nur und nahm die Entschuldigung und ging. Ihm war zwar nicht wohl den Dieb bei sich zu Hause zu haben, doch Yami würde schon mit ihm fertig werden.

~~~~~

Ein paar Stunden später erwachte Ryou in einem fremden Zimmer. Erst wusste er nicht wo er war, doch die Erinnerungen vom Vortag prasselten erbarmunglos auf ihn ein. Ein zittern befahl ihn. Er hatte keine Ahnung was Bakura angestellt hatte und wollte es nicht wissen. Das Blut reichte ihm aus. Er musste nicht noch wissen wie es an seine Kleidung kam.

Es klopfte leise und Ryou bat die Person herein. Es war Yami.

"Ryou wie ich sehe hat Bakura dir wieder den Körper überlassen. Möchtest du etwas essen?" zögerlich nickte der Albino und krabbelte aus dem Bett. Dem Pharao hinterher schleichend kam er in der Küche an. Es war nur noch für eine Person gedeckt und Ryou runzelte die Stirn.

"Warum nur ein Gedeck?"

"Ryou es ist fast Mittag-"

"Verdammt ich muss in die Schule." Yami packte den Jungen am Arm und bugsierte ihn auf dem Stuhl.

"Herr Muto hat dir eine Entschuldigung geschrieben. Yugi wird die Situation erklären. Du brauchst ruhe!"

Mit offenem Mund starrte Ryou Yami an. Er war dankbar, dass sich die anderen um ihn kümmerten, doch er wollte ihnen genauso wenig zur Last fallen. Yami forderte ihn auf mit dem Essen anzufangen und dies tat Ryou zögerlich. Der Pharao war erleichtert, dass Ryou hier saß und nicht Bakura. Yami musste sich erst mit seinen Gefühlen auseinandersetzen. Dies konnte er jedoch nicht, wenn Bakura ständig um ihn herum war. Innerlich seufzte er, als er daran dachte, das Salomon den Jungen hier behalten wollte. Natürlich konnte er es verstehen, doch er und Bakura stritten sich nur. Es würde nicht gut gehen.

Ein Geräusch riss ihn aus seinen Gedanken. Ryou war fertig und wollte sein Geschirr abspülen, doch Yami verhinderte es. Er schickte den Jungen zurück ins Bett oder Wahlweise ins Wohnzimmer auf die Couch, damit er sich ausruhen konnte. Ryou

wählte das Wohnzimmer und sah die Decke auf der Couch. Keiner hatte sie wegeräumt. Yami hatte sie nur zur Seite geschoben. Der Albino runzelte die Stirn. Er drehte sich um und sah, dass Yami ins Wohnzimmer kam.

"Hast du hier geschlafen?"

"Nein Bakura hat hier geschlafen. Ich habe ihn in mein Bett geschickt, sollte er weiterschlafen wollen und das hat er gemacht. Ich habe mich nur nachdem Frühstück nochmal hingelegt."

"Tut mir leid, dass Bakura dein Bett in beschlag genommen hatte." Yami winkte nur ab und setzte sich in den Sessel. Er nahm sich das Buch, welches er gelesen hatte, bis er nach Ryou sah, zur Hand und las weiter. Ryou suchte sich auch ein Buch aus dem Regal. Er wollte kein Lärm machen indem er den Fernseher anmachte. Ein Buch über Archologie erweckte seine Aufmerksamkeit. Auf der Couch kuschelte er sich in die Decke und fing anzulesen.

~~~~~

Yugi lächelte, als er die Beiden lesend im Wohnzimmer vor fand. Er hatte befürchtet, dass das Haus nicht mehr stand. Bakura hatte jedoch die Kontrolle über den Körper wieder abgegeben und so war wohl alles friedlich verlaufen. Er machte sich daran das Mittagessen zuzubereiten. Yami konnte mit den Küchengeräten nicht richtig umgehen, daher vermied er es zu kochen. Yugi sah es nicht so eng. Ryou folgte ihm und half. Zusammen brauchten sie auch nicht lange. Salomon schloss kurz den Laden um mit dem Jungen zu essen. Danach begab er sich wieder nach unten. Yami verzog sich in sein Zimmer und so waren nur noch Ryou und Yugi in der Küche. Schnell räumten sie auf und gingen in Yugi's Zimmer.

"Ryou wie geht es dir heute?"

"Ganz gut. Ich denke es ist gut, dass ich nicht weiß was Bakura gemacht hatte." Yugi nickte und schwieg. Er wusste nicht was er sagen sollte. Er war viel zu nervös und schaute auf den Boden. Ryou saß neben ihm auf dem Bett und war nicht weniger nervös. Langsam griff Ryou nach Yugis Hand. Kurz zuckte er zurück, als seine Finger die warme Haut des anderen berührten, doch dann legte seine Hand auf die von Yugi. Angstrengt starrte der Albino auf den Boden. Yugi traute sich kaum zu Atmen, als er die Hand des anderen spürte. Eine weile bewegte sich keiner der Beiden, bis sich Yugi einen Ruck gab und den Arm um Ryou legte. Langsam blickte Ryou auf und versank fast sofort in den violetten Seen. Yugi ging es nicht anders. Er konnte sich nicht von den schüchternen Rehbraunen Augen lösen. Langsam kamen sich die Beiden näher.

Ihr Atem vermischte sich, Sie zögerten. Suchten nach Widerstand und Ablehnung in den Augen des anderen, doch fanden sie nichts. Ryou überbrückte die letzten Millimeter. Yugi keuchte, als er die warmen, weichen Lippen spürte. Stromschläge durchzuckten seinen Körper. Vorsichtig erwiderte er den Kuss. Ryou hob seine Hand und tastete Vorsichtig nach dem Punkt. Zögerlich zog er ihn näher und umarmte ihn dann. Sie lösten den unschuldigen Kuss und sahen sich in die Augen. Ohne ein Wort gestanden sie sich mit ihrem blicken, all die verborgenen und unterdrückten Gefühle.

~~~~~

Zum Abendessen erschienen wieder alle in der Küche. Yami und Salomon saßen schon und warteten nur auf die beiden Kleinen. Schüchter und zögerlich betraten sie die Küche. Ryou hatte Yugi an die Hand genommen und zog ihn neben sich auf den Stuhl. Yami und Salomon lächelten die beiden sanft an. Es nahm ihnen die Schüchtheit.

"Yugi, Ryou möchtet ihr uns was sagen?"

"Wir...also wir sind... zusammen." stotterte Yugi vor sich hin und wurde rot im Gesicht. Auch Ryou ging es nicht anders.

"Ich freue mich für euch beide." sprach Yami und Yugi's Großvater nickte bekräftigend. Die Kleinen strahlten. Gemeinsam aßen sie und Ryou erfuhr vom beschluss am Morgen. Erst wollte er höflich ablehnen, doch wusste er auch nicht wohin er konnte und nahm das Angebot zögerlich an. Es behagte ihm nicht den anderen zur Last zu fallen, doch sie bestanden drauf. Jeder Protest wurde schon im Keim erstickt. Es freute ihn auch. Vielleicht fand er hier eine Familie die ihn liebte. Nach dem Essen kuschelte er sich mit Yugi in dessen Bett und schlief glücklich ein.

~~~~~

Bakura hatte alles beobachtet, es gefiel ihm nicht, jedoch tat er auch nichts dagegen. Sein Hikari hatte das Glück verdient, welches ihm selbst verwehrt wurde. Er musste unbedingt einen eigen Körper bekommen und vielleicht konnte er dann sein Glück finden. Da sein Hikari im Bett des Zwerges war, unterließ Baurka es den Körper zu übernehmen. Yugi würde es merken, wenn er aufstand. So begab er sich in seinen Seelenraum, legte sich dort in sein Bett und dachte nach. Doch lange schaffte er es nicht, da er schnell einschlief.

~~~~~

Kaum war Ryou am nächsten Morgen wach und aus dem Zimmer. Spürte er, wie Bakura wieder die Kontrolle an sich riss. Ryou ließ ihn, hatte er doch kein Chance gegen seinen Yami.

"Tut mir leid Hikari, aber ich muss mit den Pharao reden." sagte Bakura. Seine Stimme verriet, dass es ihm nicht in geringsten leid tat. Ryou seufzt, als es in Geisterform seinem Yami folgte. Zum Glück sperrte ihn dieser nicht wieder im Seelenraum ein. In der Küch saß Yugi und schaute seinem Freund erwartungsvoll entgegen. Doch kaum betrat dieser die Küche sah Yugi die kalten Augen und wusste, dass es Bakura war, der die Küche betrat.

`Bakura? Kannst du wenigsten Yugi in Ruhe lassen?' fragte Ryou in den Gedanken des Diebes, dieser stimmte überraschend zu und setzte sich neben den Zwerg. Yugi spannte sich an und Bakura grinste.

"Hey Kurzer. Ich habe meinem Hikari versproch, dass ich dir nichts antue. Also mach dir nicht ins Hemd."

Yami zog seine Augen zu Schlitzern zusammen und beobachtete den Ringgeist genau.

Das Frühstück verlief angespannt, doch schweigend. Bakura war amüsiert darüber, wie er auf die anderen wirkte.

"Bakura gehst du in die Schule?"

"Nein heute noch nicht. Ab morgen darf Ryou wieder in die Schule. Ich brauche den heutigen Tag noch."

"Du verlässt das Haus auf gar keinen Fall!"

"Man Pharaos ich will ja gar nicht weg."

Dies nahm dem Pharaos den Wind aus den Segeln. Er schloss seinen Mund wieder und räumte sein Geschirr ab. Die Anderen machten es ihm nach. Yami wusch die Teller und Tassen und begab sich danach in sein Zimmer. Kaum hatte er die Tür geöffnet blieb er stehen. Dort in seinem Bett lag Bakura. Er lag auf dem Bauch und hatte eins der Bücher in der Hand. Interessiert blätterte darin.

"Ägyptische Geschichte? Zum Teufel wir sind Ägyptische Geschichte. Das brauchst du nicht lesen."

"Was willst du hier?" Yami ging erst garnicht auf Bakura's Bemerkung ein. Der Dieb wusste einfach nicht was Bildung war und Yami sah es nicht ein ihm das zu erklären.

"Ich wollte den Tag nutzen. Erinnerst du dich? Ich will mit dir reden."

"Dann Fang an! Ich habe nicht den ganzen Tag Zeit."

"Immer diese Befehle. Aber na gut. Du wolltest wissen wieso ich nicht mehr kam?"

Yami nickte und setzte sich zögerlich auf sein Bett. Bakura drehte sich auf den Rücken, verschränkte die Arme unter dem Kopf und starrte zur Decke. Er wusste nicht warum er es erzähle wollte, doch es war wie ein Zwang. So erzählte er den Pharaos von Zorc und seinen ängste, dass dieser Atemu tötete. Auch erzählte er, wie er sich gefühlte hatte, als er erfuhr was er, ohne sein Wissen, getan hatte. Manchmal hatte Zorc ihn zusehen lassen. Bakura war nicht wirklich zart besaitet, doch auch er war geschockt gewesen, von der Grausamkeit. Bakura erzählte Yami alles. Der Pharaos war die einzige Person die damals dabei war und konnte ihn vielleicht verstehen. Innerlich verfluchte er sich für seine schwäche, doch hatte es auch etwas vertrautes.

Yami hatte sich alles angehört, doch zeigte er keine Reaktion. Seit einer halben Stunde war es still in dem Zimmer. Aprupt stand der Pharaos auf und bewegte sich auf die Tür zu. Grade wollte er die Klinke in die Hand nehmen, als ein Kissen ihn traf. Wütend drehte er sich um. Bakura war aufgestanden und hatte seine Augen zu Schlitzen verengt.

"Was hast du vor?" leise und gefährlich kam der Satz über die Lippen des Albino's. Ein kalter schauer lief dem Pharaos über den Rücken, doch schnell fing er sich wieder. Er hob das Kissen auf und warf es zurück auf das Bett.

"Weißt du Bakura deine Geschichte hat mich an etwas erinnert und ich sagte doch ich habe nicht den ganzen Tag zeit. Am besten bleibst du hier." Yami wendete sich wieder um. Bakura kam blitzschnell auf ihn zu und packte ihn. Er drehte den Pharaos wieder um und knallte ihn mit dem Rücken gegen die Tür. Yami keuchte, doch bevor er sich wehren konnte, wurden seine Arme über seinen Kopf festgepinnt.

"VERDAMMT! WAS SOLL DAS?"
"Sag mir was du jetzt vor hast!"
"NEIN!"

Yami wehrte sich mit leibeskräften. Bakura beugte sich vor und er sah seine Chance gekommen. Sein Knie schnellte hoch und traf den Dieb im Magen. Keuchend und stöhnend krümmte er sich. Bakura wollte wieder nach dem anderen greifen, doch wurde er gestoßen und fand sich auf dem Boden wieder. Yami verließ entgültig das Zimmer und Bakura schrie ihm sämtliche Flüche und Drohungen hinterher. Die Eingangstür wurde ins Schloss geschlagen. Der Dieb richtete sich mühsam und unter Schmerzen auf und schleppte sich zurück ins Bett. Eigentlich wollte er Ryou den Körper überlassen, doch die Schmerzen würde der kleine nicht aushalten und so behielt er die Kontrolle, bis die Schmerzen abgeklungen waren.

~~~~~

Etwa zwei Stunden später hörte der Dieb die Eingangstür und schaute sich verschlafen um. Er lag immer noch im Yami's Bett. Er erhob sich und verließ das Zimmer. Doch es war nicht der Pharao, sondern sein Hikari. Also überließ er Ryou Die Kontrolle über den Körper und verzog sich in seinen Seelenraum.

Ryou spürte nur ein unangenehmes ziehen in der Magengegend und fragte sich was sein Yami wieder getan hatte. Als er Yugi sah verbrauchte jedoch jeder Gedanke an den Dieb sofort.

~~~~~

Yami kam gegen Abend wieder zurück und ging direkt in sein Zimmer. Der Rucksack den er bei sich trug verstaute er tief in seinem Schrank und machte sich dann auf die Suche nach den anderen. In der Küch saßen sie und aßen. Yami setzte sich dazu. Er schwieg, auch wenn Yugi ihn mit blicken durchbohrte. Er ignorierte es. Wusste er doch, dass sein Hikari es nicht verstand, wenn er ihm erklärte wo er war. Nach dem Abendessen stellte Yami eine ungewöhnliche Forderung an Ryou.

"Ryou ich brauche den Milleniumsring." der Hikari zuckte zusammen und wusste nicht was er antworten sollte. Er wusste ja noch nichtmal was er jetzt machen sollte. Einerseits wollte er den Pharao nicht verärgern, aber andererseits wollte er seinen Yami auch nicht verlieren. Egal wie böse Bakura war, er hatte ihn beschützt. Der Ring leuchtete auf und Yugi zog seine Hand zurück. Die er auf Ryou's Hand gelegt hatte.

"Warum sollte ich dir den Ring überlassen?" fragte Bakura und nahm sich noch etwas zu essen. Sein Hikari aß immer zu wenig und er musste darunter leiden.

"Ich wusste, dass dich dieser Satz heraus lockt. Komm mit." Yami wartete nicht auf Bakura sondern erhob sich und verließ die Küche. Knurrend folgte ihm der Dieb.

~~~~~

Bakura betrat das Gästezimmer und sah Yami auf dem Stuhl sitzen. Er wollte schon

auf ihn los gehen, da deutete der Pharao ihm an sich zu setzten. Wütend folgte er der stummen Aufforderung.

"Ich habe Erinnerung wieder und dadurch auch mein Wissen." er machte eine kurze Pause. Bakura wurde ungeduldig. Wusste er das doch schon.

"Und weiter?"

"Ich habe auch das Wissen über die Erschaffung der Milleniumsgegenstände und ihren verborgenen Kräfte." nun wurde es Interessant und Bakura wartete darauf, dass der Pharao weiter sprach, doch dieser schien mit sich zu hadern. Der Dieb unterdrückte ein genervtes stöhnen und begnügte sich damit böse zu blicken. Yami biss sich auf die Lippen, seine Entscheidung stand fest, doch befürchtete er einen großen Fehler zu machen.

"Ich...also ich weiß wie du einen neuen Körper bekommst...nur weiß ich nicht, ob ich damit einen Fehler mache...Ishizu war nicht begeistert von meinem Plan, dennoch stimmte sie zu...wegen Ryou....."

Die Augen von Bakura weiteten sich. Gestern hatte er noch daran gedacht und die Möglichkeit saß die ganze Zeit vor ihm.

"Kannst du mir versprechen nicht dummes anzustellen, wie zum Beispiel jemanden töten?" perplex nickte Bakura. Er würde alles dafür machen, nur um einen neuen Körper zu bekommen. Er musste die Menschen die ihn nervten auch nicht töten, das Reich der Schatten erfüllte den selben Zweck.

"Gut, dann brauche ich den Ring und wir brauchen etas Platz." skeptisch schaute sich Yami in seinem Zimmer um. Man müsste das Bett verschieben. Er forderte Bakura auf ihm zu helfen und der Dieb tat es bereitwillig. Kurz schmunzelte Yami kaum war ein eigener Körper in aussicht wurde Bakura zahmt. Der Pharao nickte zufrieden und verließ kurz das Zimmer. Er kam mit Yugi und Kreide wieder. Der kleine Hikari ließ sich alles erklären und setzte sich auf das Bett, dass nun nicht mehr in der Mitte des Zimmers stand, sondern an die Wand geschoben war.

Yami malte ein Penthagramm auf den Boden, doch als Bakura genauer hin sah, sah er, dass der Stern sieben Zacken hatte und keine fünf.

"Bakura, Ryou muss den Körper besitzen und ich brauche den Ring. Es wird eine Weile dauern, doch dann hast du einen Anderen Körper." widerwillig überließ er seinem Hikari den Körper und Yami musste zum dritten mal an diesem Abend sein vorhaben erzählen. Ryou wurde aufgefordert sich in die Mitte des Kreises zu setzten und Yami stellte je eine Kerze an die Spitzen der Zacken und zündete sie an. In die Mitte der Zacken kamen die Milleniumsgegenstände.

Leise fing der Pharao an in der Altägyptischen Sprache zu sprechen. Ryou und Yugi wurden unsicher, als die Kerzen flackerten. Die Linien leuchteten auf, doch er dauerte noch eine weile, bis das ganze Zimmer in gleißendem Licht gehüllt war. Alle drei schlossen ihre Augen, doch sprach der Pharao weiter seine Formeln. Langsam zerrte das Ritual an seinen Kräften, doch er gab nicht auf. Noch einmal wurde das Licht heller und erlosch aprupt.

Yugi öffnete seine Augen und sah drei bewusstlose Körper und schrie erschrocken auf. Zuerst eilte Yugi auf seinem Freund zu. Er rüttelte ihn, doch er wachte nicht auf. Yami stöhnte und erweckte damit Yugi's Aufmerksamkeit. Vorsichtig half er dem Pharao auf.

"Sie werden bis Morgen durch schlafen. Legen wir sie ins Bett." mühsam schafften sie es die beiden in Yami's Bett zu verfrachten. Schnell sammelten sie die Millenniumsgegenstände ein und versteckten sie in den Tiefen des Schrankes. Bakura musste sie nicht gleich sehen, wenn er aufwachte. Yami selbst legte sich auf die Couch und Yugi legte sich nervös und beunruhigt in sein Bett.

~~~~

Yugi saß mit seinem Großvater am Frühstückstisch und erzählte ihm die Ereignisse des Vorabends. Dieser war geschockt und beruhigt zugleich, da alles gut ausgegangen war. Yami kam müde in die Küche geschlappert, setzte sich auf eine Stuhl und legte den Kopf auf den Tisch. Yugi war so ein Verhalten nicht gewohnt. Er hatte noch nie erlebt, dass sich sein Yami gehen ließ.

"YAMI! Wenn du noch müde bist, dann geh wieder schlafen!"

"Ich kann nicht mehr schlafen." nuschte er nur und richtete sich auf, um mit dem Frühstück zu beginnen.

Kaum hatte er begonnen ging Yugi zur Schule und Salomon öffnete den Laden. Yami aß gemütlich zu ende und begab sich in sein Zimmer. Die beiden Albino's lagen noch immer bewusstlos im Bett. Er befeuchtete zwei Tücher und legte sie ihnen auf die Stirn. Er hatte keine Ahnung wie lange sie noch ohne Bewusstsein blieben, doch wusste er es konnte nicht mehr lange dauern. Stunde um Stunde saß er da und wartete bis einer der beiden aufwachte. Irgendwann kam Yugi und setzte sich neben ihn. Eine weitere Stunde verging und Ryou regte sich. Sein schlaf wurde unruhig, dann schlug er blinzeld die Augen auf. Yugi wollte ihn in den Arm nehmen nur war Bakura im Weg und auf der anderen Seite war die Wand.

"Hey Ryou wie geht es dir?"

"Gut. Ich bin nur erschöpft."

"Möchtest du etwas essen oder trinken?"

"Trinken."

Yugi holte schnell ein Glas Wasser. Ryou richtete sich auf und sah sich erstmal um. Neben ihm lag Bakura. Ryou wusste nicht was er denken sollte. Bakura war nicht nett zu ihm gewesen und dennoch hatte er ihn beschützt. Schmerzen weggesteckt, die Ryou nicht aushielt und manchmal irgendwelche Typen verprügelt, die auf ihn losgegangen waren. Nun lag Bakura neben ihm und konnte ihn nicht mehr so beschützen, aber auch nicht mehr verletzen.

Yugi reichte seinem Freund das Glas und der Albino trank gierig das kühle Nass. Yami nahm ihm wieder das Glas ab und half ihm über Bakura zu klettern. Ryou bedankte sich und ging mit Yugi in die Küche um etwas zu essen. Der Pharao blieb alleine mit

Bakura im Zimmer und wartete, bis dieser aufwachte. Es dauerte eine weile, dann kam Yugi wieder ins Zimmer. Er hatte ein Tablett in der Hand und stellte er auf den Beistelltisch.

"Yami du musst etwas essen! Du hast seit heute Morgen nichts mehr gegessen." ergeben aß der Pharao etwas, auch wenn ihm nicht danach war.

Yugi nahm das leere Tablett wieder mit und ließ eine Wasserflasche da. Yami saß weiterhin am Bett und wartete. Er hatte nicht geglaubt, dass es solange dauerte. Ihm wäre es lieb gewesen, wenn er das Buch hier hätte, in dem alles stand, doch er hatte es nicht. Das Ritual hatte er noch im Kopf, aber die Einzelheiten hätte er gerne nochmal nachgelesen. Yugi und Ryou kamen nochmal ins Zimmer und schauten mitleidig.

"Yami wir gehen jetzt ins Bett. Ryou möchte ab Morgen wieder in die Schule, da es heute ja nicht ging. Leg dich doch auch lieber hin. Ich sehe dir an, dass du müde bist."

Der Pharao schüttelte nur den Kopf. Die Hikari´s verließen das Zimmer. Es stimmte er war müde, dass Ritual hatte an seinen Kräften gezerrt, dennoch wollte er warten, bis Bakura wach war.

Die Nacht schritt voran und der Dieb regte sich immernoch nicht. So langsam machte sich Yami sorgen. In Gedanken war er immer wieder da Ritual durchgegangen. Er suchte nach einem Fehler, denn begangen hatte, doch er fand keinen. Er hoffte, dass er alles richtig gemacht hatte, doch umso länger der Dieb bewusstelos war, desto nervöser wurde Yami und suchte nach einem Fehler, denn er gemacht hatte.

Langsam dämmerte es draußen und Bakura zeigte noch immer keine Reaktion. Yugi kam ins Zimmer um nach Yami zu sehen. Dieser hing erschöpft und müde auf dem Stuhl.

"YAMI! Hast du die ganze Nacht dort gesessen?"

"Ja."

Yugi besah sich sein Ebenbild. Er sah schrecklich aus. Dunkle Schatten lagen unter den Augen und er war blass.

"Geh schlafen!"

Doch auch diesmal weigerte sich der Pharao und Yugi seufzte. Er musste in die Schule, doch zu erst ging er in die Küche und stellte seinem Yami ein Frühstück zusammen. Der Pharao würde nicht mal essen, wenn Yugi es ihm nicht brachte. Yami bewegte sich keinen Milimeter weg von Bakura. Nur auf die Toilette ging er. Yugi fragte sich woran das lag. Die beiden hassten sich, auch war es ihm ein Rätsel, wieso der Pharao Bakura einen Körper gab. Er schüttelte den Kopf und brachte das Frühstück zu Yami.

~~~~~

Yugi war etwa zwei Stunden weg, als sich Bakura regte. Sofort saß Yami Kerzengrade

auf dem Stuhl und beobachtete jede Bewegung. Die braunen Augen öffneten sich zögerlich. Kurz sah sich der Dieb um, bis sein Blick bei Yami hängen blieb. Er sah fürchterlich aus.

"Was-" ein Husten unterbrach ihn. Sein Hals kratzte. Yami reichte ihm eine Flasche Wasser, die Yugi ihm gestern Abend gebracht hatte. Während Bakura trank konnte Yami erklären.

"Du hast jetzt einen eigenen Körper. Du hast den gestrigen Tag durchgeschlafen." der Dieb griff sich an den Hals nur um zu bemerken, dass sein Millenniumsring nicht mehr da war. Er blickte sich im Zimmer um, doch konnte er ihn nicht finden. Wieder blickte er den anderen an und verengte seine Augen zu Schlitzen.

"Wo ist mein Ring?"

"Ruh dich erstmal aus!"

"WO IST MEIN MILLENIUMSRING?" wiederholte er die Frage mit einem schärferen Ton.

"Ryou hat ihn und der ist jetzt in der Schule."

Bakura wollte grade schreien, als der Pharao sich seufzend erhob.

"Ich habe dafür keinen Nerv. Wenn du schreien und toben willst bitte. Ich gehe jetzt schlafen. Seit gestern Morgen sitzt ich hier ich muss mir das jetzt nicht antuen."

Yami verschwand aus dem Zimmer und legte sich auf die Couch. Bakura war verdutzt. Deswegen sah der andere so fürchterlich aus. Seit gestern saß er hier. Bakura wusste wie stur der andere war und konnte sich schon denken, dass dieser sich nicht von der Stelle bewegt hatte. Es schmeichelte den Dieb, doch wollte er auch seinen Millenniumsring haben. Ohne ihn fühlte er sich nicht vollständig, aber Ryou kam erst gegen Nachmittag nach Hause. Der Dieb krabbelte aus dem Bett und lief Richtung Küche. Im Wohnzimmer sah er den Pharao und überlegte diesen wieder zu wecken, doch ließ er es. Es würde nur ärger geben. Er schlenderte weiter in die Küche und kramte im Kühlschrank nach etwas zu essen.

~~~~~

Am Nachmittag kam die Hikari's nach Hause und fanden Yami schlafen im Wohnzimmer vor. Yugi runzelte die Stirn und sah nach Bakura. Der Dieb hatte sich auf Yami's Bett breit gemacht und las ein Buch. Das selbe Buch, dass er gestern kritisiert hatte. Bakura drehte sich zur Tür.

"Was willst du?"

"Nichts. Ich wollte nur nach dir sehen."

"Mir gehts gut und jetzt verschwinde!" und das tat der Kleine. In der Küche bereitete er das Essen zu und erzählte Ryou, dass Bakura wach war. Angelockt von dem Geruch trat ebendieser in die Küche. Seine Augen fixierten Ryou, dieser zitterte. Bakura's Augen zeigten keine Gefühle und Ryou wusste nicht was dieser vor hatte.

"Ryou gib mir den Millenniumsring!" der Kleine Albino über gab ihm zitternd den

Gegenstand. Bakura legte die Kette um den Hals und drehte sich zu Yugi. Langsam ging er auf den kleinen Punk zu. Beugte sich zu ihm runter bis sich ihre Nasen fast berührten. Yugi wollte einen Schritt zurück machen, doch der andere packte ihn am Kragen.

"Wenn du meinem Hikari weh tust, wirst du es bereuen!"

"Und wenn du meinem Hikari etwas an tust bist du dran!" die drei drehten sich zur Küchentür und sahen Yami lässig am Türrahmen gelehnt stehen. Er sah immernoch nicht fit aus, doch besser, wie noch am Morgen. Grinsend ließ Bakura Yugi los und ging auf den Pharao zu.

"Natürlich! Der große Pharao kann es nicht zu lassen, dass seinem schwachen Hikari etwas zustößt."

Yami knurrte und wollte Bakura schlagen, doch dieser sah es kommen und fing den Schlag ab. Er beugte sich vor, bis er dem anderen ins Ohr flüstern konnte.

"Sind wir wieder beim Anfang?" Yami sagte nichts darauf und Bakura lachte. Er ließ den Pharao wieder los und setzte sich an den Tisch. Yami ließ sich ihm Gegenüber auf den Stuhl fallen. Ryou fing an den Tisch zu decken und Yugi brachte das Essen. Grade wollte der kleinste seinen Großvater holen, als dieser auch schon durch die Tür kam.

"Yugi das Essen riecht wunderbar." das erklärte er auch warum er hoch kam. Er hatte es wohl schon im Laden gerochen. Gemeinsam wurde gegessen. Es war erstaunlich wie ruhig das Essen verlief und dass obwohl sich Yami und Bakura mit Blicken erdolchten. Doch keiner der Beiden sagte auch nur ein Wort. Zu gern würden die Hikari's wissen, was Bakura gesagt hatte.

~~~~~

Abends lag Yami in seinem Bett und dachte nach. Das Gefühl einen Fehler gemacht zu haben beschlich ihn wieder. Was wenn Bakura durchdrehte. Wie damals, kurz bevor Zorc sich seiner bemächtigt hatte. Es würde eine Katastrophe werden. Ein Klopfen riss ihn aus seinen trüben Gedanken und er bat die Person herein. Es war Yugi

"Yami ich muss mit dir reden."

"Was hat der Dieb jetzt schon wieder angestellt?"

"Nichts es geht um etwas anderes. Ich habe mich mit meinem Großvater unterhalten. Er würde Ryou und Bakura hier wohnen lassen. Naja so lange Bakura sich benimmt. Aber er befürchtet, dass der Laden nicht genug einnimmt. Früher waren wir zu zweit jetzt zu fünf, verstehst du?"

Yugi hatte schnell und durcheinander gesprochen und es dauerte kurz, bis Yami verstanden hatte. Er nickte es klang logisch. Nur wusste er nicht was er damit zu tun hatte. Fragend sah er seinen Hikari an.

"Yami entweder du oder Bakura müssen wahrscheinlich arbeiten gehen. Wir könnten euch auch in die Schule schicken, doch ich weiß nicht, ob ihr es schafft. Es wäre zu viel zum lernen."

"Bakura brauchen wir erst garnicht fragen, der würde statt zu arbeiten etwas illegales machen. Ich weiß nicht was ich machen kann?"

~~~~~

Bakura stand vor der Tür und lauschte. Die beiden Punks redeten zwar nicht sonderlich laut, doch er verstand alles. Plötzlich ging die Tür daneben auf. Ryou kam heraus und wollte schon fragen, was Bakura da macht. Da hatte ihn der Größere gepackt und eine Hand auf seinen Mund gelegt.

"Leise!" zischte Bakura und belauschte wieder die beiden Punks. Ryou wollte die Hand von Bakura wegziehen, da er sonst keine Luft mehr bekam, da ließ ihn der Dieb mit einem durchdringenden Blick los. Der Kleine wusste er besser, als den anderen jetzt zu ärgern. Also schwieg er und lauschte nun ebenfalls.

"...Ich weiß nicht was ich machen kann?"

"Das werden wir schon sehen. Aber mal was anderes. Wieso hast du Bakura einen Körper gegeben?"

Die Frage interessierte auch die Lauscher.

"Bakura war vorgestern bei mir und hat mir seine Sicht der Dinge erzählt. Seit ich meine Erinnerungen wieder habe, habe ich überlegt, was ich damals falsch gemacht hatte. Bakura war damals nicht nett, doch hatte er auch eine gute Seite. Wir sind manchmal Nächte lang in meinem Bett gelegen und haben über alles geredet. Irgenwann kam er nicht mehr. Ich habe es nicht verstanden. Bakura hat mir erzählt warum er nicht kam."

Bakura hatte genug. Er wollte nichts mehr hören und wollte gehen, als ihn ein Wort zurück hielt.

"...verliebt...."

Ryou's Augen weiteten sich und er blickte seinen Yami nervös an. Dieser stand geschockte da, bis ein Ruck durch seinen Körper ging. Er riss die Tür auf und starrte den Pharao an. Dieser runzelte die Stirn. Yugi war erschrocken aufgesprungen und stand nun zwischen den beiden.

"Kurzer raus!"

Eilig kam der kleinste der Aufforderung des Diebes nach. Yami wollte den Albino anfahren, doch der Blick von Bakura ließ ihn inne halten. Dieser Blick ging ihm unter die Haut. Langsam kam Bakura auf ihn zu. Yami rutschte auf seinem Bett nach hinten, bis die Wand am Kopfende ihn stoppte. Der Dieb kam unaufhaltsam näher und der Pharao wurde langsam nervös. Die Blick, die Nähe und dass der andere noch kein Wort gesagt hatte machten ihn äußerst nervös. Yami zog seine Knie an. Bakura drückte sie auseinander und kniete sich dazwischen hin. Yami wollte nach ihm schlagen, doch seine Hände wurden abgefangen und neben seinem Kopf an die Wand gepinnt.

"Ich hörte du hast dich verliebt?"

Yami riss seine Augen auf und starrte seinen Gegeüber an. Er wollte sich losreißen, doch die letzten beiden Tage haben an seinen Kräften gezerrt. Dazu kam, dass Bakura sowieso stärker war. Er versuchte nach dem anderen zu treten, doch auch dies gelang nicht, da Bakura immernoch zwischen seinen Beinen kniete. Dann kam Yami eine Idee. Er spreizte die Knie weiter und ramte sie dann gegen Bakura's Oberschenkel. Ein schmerzlaut war zu vernehmen. Der griff von Bakura lockerte sich und Yami riss sich endgültig los. Er sprang vom Bett und baute sich vor Bakura auf.

"Wie kannst du es wagen uns zu belauschen.?" Bakura blitzte ihn wütend an, doch gab er keine Antwort. Yami knurrte.

"RAUS!" Bakura erhob sich aus dem Bett und baute sich seinerseits vor dem Pharao auf und grinste.

"Du bist immernoch so kratzbürstig wie damals."

Yami wollte nach dem anderen Schlagen, doch Baura wich aus und verließ lachend das Zimmer. Kaum hatte er die Tür geöffnet, standen dort zwei ängstliche und nervöse Hikari's. Ohne sie zu beachten lief er an ihnen vorbei und legte sich auf die Couch. Yugi sah nach seinem Yami, doch dieser hatte sich schon ins Bett gelegt.

~~~~~

Mitten in der Nacht wurde Bakura wach. Ihm tat der Rücken weh und er fragte sich wie er die erste Nacht auf der Couch überlebt hatte. Kurz überlegte er und fing an zu grinsen. Er schnappte sich seine Decke und schlenderte ins Zimmer des Pharao's. Das Bett war groß genug für die Beiden und Bakura sah es nicht ein noch eine Nacht auf der Couch zu verbringen.

Yami schlummerte friedlich mit dem Gesicht zur Wand. Bakura legte sich vorsichtig daneben und deckte sich zu.

~~~~~

Ein lautes knallen weckte Yami am nächsten Morgen. Verwirrt drehte er sich um, und sah einen weißen Wuschelkopf. Er kroch an die Bettkante und sah Bakura auf dem Boden hocken.

"Was zum Teufel machst du hier?"

"Schlafen."

Yami schüttelte den Kopf und ließ seinen Blick zum Wecker schweifen. Es war zehn Uhr und er fand es war Zeit zum aufstehen. Ohne den anderen zu beachten kletterte er aus dem Bett. Er ging zum Schrank, kramte sich Kleidung heraus und verschwand im Bad. Bakura kletterte zurück ins Bett und wollte weiter schlafen. Doch kaum schlief er ging die Tür wieder auf. Yami kam herein und zog den Rucksack aus seinem Schrank.

"Bakura ich gehe jetzt. Mach bloß kein scheiß!"

"Ich komme mit!"

Bakura sprang aus dem Bett und wollte sich anziehen. Plötzlich blieb er mitten im Zimmer stehen, als er merkte, dass er keine Kleidung zum wechseln hatte. Kurz überlegte er. Ein ruck ging durch seinen Körper und er rannte in das Zimmer von Yugi. Dort lag die Tasche seines Hikari's. Kurz kramte er darin und zog Kleidung für sich heraus.

"Was ist wenn ich dich nicht mit nehmen will?"

"Mir egal. Ich will hier raus."

Der Pharao verdrehte die Augen und wartete an der Tür. Kaum war der Dieb bei ihm gingen sie runter. Kurz gab Yami Salomon bescheid und wollte grade den Laden verlassen, als er am Arm gegriffen wurde.

"VERDAMMT! WAS SOLL DAS?"

Bakura ignorierte das Geschrei und deutete auf ein Plakat an der Wand. Wütend blickte der Pharao den Dieb an, nur um dann sich das Plakat anzusehen. Es war wieder ein Duel Monster Turnier von Kaiba. Bakura tippte das Plakat weiter unten an und Yami sah, dass er auf das Preisgeld deutete.

"20.000 Yen ist eine Menge Geld. Ich werde an dem Turnier teilnehmen."

"Wo für brauchst du den Geld?"

Wieder wurde der Pharao ignoriert. Bakura lief langsam auf die Ladentür zu und Yami folgte ihm mürrisch.

"Wohin gehen wir eigentlich?"

"Also ich gehe zu Ishizu ins Museum und dann hole ich Yugi und Ryou ab. Was du machst ist mir egal."

Mit diesem Satz lief er los. Der Dieb hatte nichts besseres zu tun und lief ihm hinter her. Hin und wieder rämpelte Bakura Passanten an, um ihnen ihre Geldbeutel zu stehlen. Yami drehte sich um, um nach dem Dieb zu sehen. Dieser hatte grade einen der geklauten Geldbeutel in der Hand und zog das Geld raus und lies ihn wieder fallen.

"Bist du bescheuert?!"

Der Pharao war schockiert. Er hatte gewusst es war ein Fehler, dem Dieb einen Körper zu geben. Doch hatte er nicht damit gerechnet, dass der andere etwas anstellte, sobald er das Haus verließ.

"Sie sind selbst Schuld, wenn sie ihre Geldbeutel nicht richtig einstecken oder sichern."

Bakura sagte das mit einer Selbstverständlichkeit, die Yami zum Verzweifeln brachte. Er schnappte Bakura's Arm und zog ihn hinter sich her. Doch da der Dieb stärker war konnte er sich losreißen.

"Was sollte das?"

"Hör auf die Menschen zu beklaunen. Entweder du benimmst dich jetzt oder du gehst Heim!"

Sturr lief Yami weiter, ohne sich noch einmal um zu drehen. Deshalb war er erstaunt, als Bakura neben ihm her lief und wütend vor sich hin fluchte. So kamen sie im Museum an. Sie traten an die Kasse und fragten nach Ishizu. Nach einigem hin und her holte die Kassierin die Ägypterin. Sie kamen durch eine Tür hinter dem Kassenhäuschen. Ishizu strahlte den Pharao an. Bakura hielt sich im hintergrund. Yami gab ihr den Rucksack und Ishizu zog ihre Milleniumskette heraus. Bakura's Augen weiteten sich und er zog ungewollt die Aufmerksamkeit auf sich.

"Warum gibst du ihr die Milleniumsgegenstände?"

"Weil ich denke, dass sie in meinem Schrank nicht wirklich sicher sind."

Bakura verengte die Augen zu Schlitzen. Es war klar, dass der andere ihn damit gemein hatte. Er war die ganze Zeit hinter ihnen her gewesen.

"Pharao wie konntest du ihm einen Körper geben. Ich dachte du wolltest Ryou von ihm befreien und nicht ihm helfen! Wir müssen ihm den Körper wegnehmen! Er ist gefährlich."

"SPINNST DU!"

Yami stand neben den beiden und sagte kein Wort. Er verschränkte seine Arme vor der Brust und schloss seine Augen. Die Beiden stritten sich weiter, doch keiner der beiden merkte, dass er sich nicht einmischte. Irgendwann hatte Ishizu bemerkt, dass sich der Pharao ausgeklingt hatte und sprach ihn wieder direkt an. Er öffnete seine Augen und sah die Beiden durchdringlich an.

"Warum sollte ich mich einmischen? Es ist mir schleierhaft, wieso ihr euch um etwas streitet, obwohl ihr davon keine Ahnung habt."

Jetzt wurde er von beiden angestarrt. Er ließ seinen Blick schweifen und sah ein Große Uhr in der Halle hängen. Es war kurz vor eins. Yami hatte nichte mehr viel Zeit um die Hikari's abzuholen und so verabschiedete er sich kanpp von Ishizu und packte den Dieb am Kragen.

"Kannst du mal damit aufhören?"

"Womit?"

"Damit, dass du mich einfach hinterher ziehst!"

Yami ließ ihn los und beeilte sich, um noch rechtzeitig zur Schule zu kommen.

~~~~~